



Brigitte Zypries
Mitglied des Deutschen Bundestages
Justiziarin der SPD-Bundestagsfraktion
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 74099

Fax 030 227 – 76125

E-Mail: brigitte.zypries@bundestag.de

Berlin, 24. September 2014

Betriebs- und Personalrätekonzferenz

Traditioneller Dialog zwischen Betriebs- und Personalräten und SPD-Fraktion

„Schlechte Arbeitsbedingungen beeinträchtigen das ganze Leben – deshalb ist es wichtig, dass die Parteien mit den Betriebsräten über gute Arbeit sprechen, um sie gemeinsam voranzubringen“, erklärt die Darmstädter Bundestagsabgeordnete Brigitte Zypries (SPD). Genau das sei Kern der diesjährigen Betriebsrätekonzferenz gewesen, die am Mittwoch (24. September) unter dem Motto „Arbeit wertschätzen“ in Berlin stattfand. Der Austausch mit den rund 260 Betriebsräten sei „sehr konstruktiv“ gewesen.

„Ein großes Ziel der SPD-Fraktion ist es, Arbeit wieder ihren Stellenwert in der Gesellschaft zu geben und sie zukunftsfest zu machen“, so Brigitte Zypries am Rande der Konferenz. „Ich finde es großartig, dass so viele Betriebs- und Personalräte die Möglichkeit genutzt haben, mit uns über Leiharbeit, den Missbrauch von Werkverträgen, die Tarifautonomie und die Wirkung des Mindestlohns zu debattieren. Besonders gefreut hat mich, hier heute auch Thomas Plößer, Betriebsratsmitglied bei evonik am Standort Darmstadt, zu treffen. Im Sommer habe ich dort ein Politikerpraktikum absolviert – an die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Einsichten ließ sich im Gespräch gut anknüpfen.“

Mit der Einführung des flächendeckenden, gesetzlichen Mindestlohns hat die SPD an der Seite der Gewerkschaften gleich zu Beginn der Legislatur einen historischen Durchbruch erreicht. „Wir werden nicht aufhören, uns mit aller Kraft für gute Arbeit einzusetzen“, erklärte Brigitte Zypries am Mittwoch. Als nächstes stehe die Bekämpfung des Missbrauchs von Leiharbeit und Werkverträgen auf der Agenda der Großen Koalition.

Bildunterschrift: Brigitte Zypries (links) und Thomas Plößer, evonik (rechts)